

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Csárdásfürstin

**Stein, Leo
Jenbach, Béla**

Leipzig, 1916

14. Terzett

[urn:nbn:de:bsz:31-83177](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83177)

Dritter Akt.

Nr. 14. Terzett

1.

Feri:

Nimm, Zigeuner, deine Geige,
Laß seh'n, was du kannst!
Schwarzer Teufel, spiel' und zeige,
Wie dein Bogen tanzt!
Spiel' ein Lied, das weint und lacht,
Spiele, bis der Bogen kracht,
Spiele, bis heranbricht hell das Morgenrot,
Spiele, Bethar, schlage mir die Sorgen tot!
Saj mamám, Bruderherz, ich kauf' mir die Welt!
Saj mamám, was liegt mir am lumpigen Geld!
Weißt du, wie lange noch der Globus sich dreht,
Ob es morgen nicht schon zu spät!

2.

Sylva:

Spiel', Zigeuner, mir was Feines,
Etwas fürs Gemüt!
Alles spiel' mir, nur nicht eines —
Nur kein Liebeslied!

Spiele auf dem Kontrabaß,
 So zum Spaß mir irgendwas!
 Spiel' mir einen Feuersärdäs — spiel' mir ihn!
 Bring' das dumme Herz zum Schweigen mir da drin!
 Saj mamám, Bruderherz (usw.)

3.

Boni:

Ganzes Dasein ist ein Schmarren!
 Freunderl, sei gescheit!
 Heute über fünfzig Jahren
 Leben andre Leut'!
 Dieses ganze Jammertal
 Ist für mich ein Nachtkloak.
 Überhaupt fahr' ich in Himmel vorderhand
 Und verkaufe, wenn gefällig, mein Gewand.
 Saj mamám, Bruderherz (usw.)

Reminiscenz.

Edwin und Boni:

Ganz ohne Weiber geht die Chose nicht,
 Ganz ohne Sonne blüht die Rose nicht.
 Nur hie und da, so einmal noch,
 Da küß ich doch,
 Da küß ich doch.
 Ganz ohne Weiber geht die Chose nicht,
 Ganz ohne Sonne blüht die Rose nicht.
 Drum will ich nichts verschwören,
 Will, Mädels, euch gehören!
 Schuft, wer sein Wort noch bricht!

Edwin, Boni und Mädchen:

Ganz ohne Weiber geht die Chose nicht,
 Ganz ohne Sonne blüht die Rose nicht.
 Drum hie und da, so einmal noch,
 Da küß ich doch,
 Da küß ich doch.